



ganz mit Buchen und Eichen bepflanzt, und man sieht keine Lücke, auſſer wo manchmal ein Knabe einen Ochſen hinauf treibt und Brennholz auf halbgebahntem Wege zuſammenſchleppt.

Unten am nördlichen Berge, der **Geiſſenberg** genannt, der wie ein Zuckerhut gegen die Wolken ſteigt, und auf deſſen Spitze Ruinen eines alten Schloſſes liegen, ſteht ein Haus, worinnen **Stillings** Eltern und Voreltern gewohnt haben.

Vor ohngeſehr dreißig Jahren lebte noch darinn ein ehrwürdiger Greis, **Eberhard Stilling**, ein Bauer und Kohlenbrenner. Er hielt ſich den ganzen Sommer durch im Walde auf, und brannte Kohlen; kam aber wöchentlich einmal nach Hauſe um nach ſeinen Leuten zu ſehen, und ſich wieder auf eine Woche mit Speiſen zu verſehen. Er kam gemeiniglich Sonnabends Abends, um den Sonntag nach **Florenburg** in die Kirche gehen zu können, allwo er ein Mitglied des Kirchenraths war. Hierinnen beſtunden auch die mehreſten Geſchäfte ſeines Lebens. Sechs großgezogene Kinder hatte

A 3

er,